



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 471

März 2023

Gemeinsam auf dem synodalen Weg



Bild: Alexander Link; In: Pfarrbriefservice.de





PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 471

März 2023

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 471 – März 2023

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Sofie Oberortner
Pfarrkindergarten

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:
<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Kaplan Yacubu Polimetla
0676-8772-5394



Bild: Alexander Link: In: Pfarrdienstservice.de

Gemeinsam auf dem synodalen Weg – weil Gott Liebe ist...



Zoltán PAPP
Pfarrer/Dechant

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

In den letzten Wochen, Tagen habe ich mich mit dem Thema der synodalen Kirchenentwicklung intensiver beschäftigt. Dieses Vorhaben ist – meiner Meinung nach – ein sehr komplexer Prozess, der nicht nur unseren Pfarrverband, unsere Diözese oder Österreich betrifft. Nein, die römisch-katholische Kirche weltweit ist eingeladen einen Rahmen zu öffnen für Innovation, Experimente und Reformen. Und das ist gut so! Die Präsenz und die Wirkung der Kirche in der Gesellschaft haben nämlich, wie wir alle wissen, stark nachgelassen. Dafür gibt es mehrere Gründe! Vor allem im Westen Europas, wo die Missbrauchsfälle der Vergangenheit einen dunklen Schatten auf die Strahlkraft der Kirche geworfen haben. Andererseits haben die strukturellen Veränderungen sowohl im gesellschaftlichen als auch im sozialen Bereich, die Kirche in eine komplett neue und unbekannte Situation versetzt. Wir wünschen uns mehr Kraft und Lebendigkeit, Attraktivität und Offenheit! Es muss etwas passieren, damit die Kirche ihre Glaubenslehre und ihre Tradition in Zukunft glaubwürdig und authentisch vertreten kann!

Auf Wunsch von Papst Franziskus, haben auch wir, Gläubige und Mitarbeiter unseres Pfarrverbandes,

im Herbst 2021, im Rahmen des Synodalen Prozesses, die ersten Schritte gesetzt (wahrgenommen?). Es war der Anfang, wo viele Vorschläge und Ideen geboren wurden. Aber, wie gesagt, es war der Anfang. Und aller Anfang ist schwer. Obwohl, die Menschen schätzen an der katholischen Kirche, dass sie ihr Leben in freudigen und traurigen Momenten mit dem Segen begleitet. Positiv ist für sie, dass „ihre“ Kirche gut erreichbar ist. Sie verweilen dort gerne in Stille, zünden eine Kerze an und fühlen sich geborgen und aufgehoben. Die Menschen sind dankbar, wenn sie in Zeiten der Trauer von einem Seelsorger begleitet werden. Bei den verschiedenen kirchlichen Festen und Feiertage nehmen sie mit Freude bei den gut vorbereiteten Gottesdiensten teil, die ihnen Kraft gibt und die Familien zusammenführt. Die gelebte Gemeinschaft vor Ort und der Einsatz für Menschen in Not ist für sie Ausdruck dafür, dass es der Kirche wirklich um das Evangelium geht und diese Kirche die Menschen ernst nimmt. Ja, es ist schön Mitglied einer Kirche zu sein, die die Bedürfnisse der Menschen wahrnimmt. So weit so gut. Aber, das ist nur die eine Seite der Medaille. Wir müssen zugleich auch die vielfältigen Umbrüche, Krisen und Probleme der letzten Jahre wahrnehmen, sie

akribisch „analysieren“ und aus den Fehlern lernen. Wir müssen einsehen, dass viele alte Strukturen in der modernen Zeit nicht mehr so gut funktionieren, wie sie damals funktioniert haben. Ja, es ist Zeit für einen Neuanfang!

Der synodale Weg, auf dem wir gemeinsam gehen, lädt uns ein in diesem Kirchenentwicklungsprozess die „Wundepunkte“ der katholischen Kirche wahrzunehmen, sie zu erkennen und diese zu heilen. Es reicht aber nicht, die Themenfelder nur „vernünftig“ zu behandeln. Dazu brauchen wir unbedingt unseren Glauben! Denn der Glaube stellt die Grundlage unseres christlichen Lebens, Redens und Tuns dar. Wenn wir uns mit ihm befassen, uns über ihn austauschen und mit anderen Menschen ins Gespräch kommen, so weist uns dies den Weg, wie wir heute die Botschaft des Evangeliums leben und weitergeben können. Ich wünsche es mir, dass durch diesen „Abhärtungsprozess“ unsere Kirche weltweit glaubensstärker, und missionarischer, diakonischer, nachhaltiger und attraktiver wird!

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp



Gedanken zum Gebet

Stella Maria **Urbas**

Fasten aus Liebe

Am Aschermittwoch habe ich einen interessanten Vortrag gehört, darin ging es um Fasten aus Liebe.

Für das Fasten gibt es verschiedene Motivationen. Von den körperlichen Motiven wollen wir hier einmal absehen. – aber im geistlichen Sinn: Was ist Fasten?

Fasten ist ein Training des Geistes – wie ich mein Haus entrümple, um Platz zu schaffen für Neues, so ist Fasten ein Akt der Befreiung. Ich befreie mich von Abhängigkeiten, um mich wieder mehr auf Gott ausrichten zu können. Dabei trainiere ich, nicht von meinen Wünschen bestimmt zu werden, sondern „Herr im eigenen Haus zu sein“.

Fasten ist also Weg zu Gott – Fasten unterstützt meine Neuausrichtung des Herzens und des Lebens.

Fasten ist auch ein Ausdruck der Liebe und der Freundschaft: Unsere Liebe zu Gott und dem Nächsten erweist sich durch Beten, in der Nächstenliebe und auch im Fasten. Fasten ist beten des Leibes. Ich kann es einsetzen für meine Mitmenschen. Dabei unterstützt Fasten wirksam unser Gebet. Durch unser Fasten können wir unseren Mitmenschen beistehen in ihren Sorgen und Nöten.

Wir können beispielsweise **Fasten für den Frieden in der Welt**, oder wir unterstützen eine **Familie**, wenn die Ehe in der Krise ist, oder die Kinder Probleme machen. Fasten kann also zu einer Kurskorrektur in der Liebe und in der Nächstenliebe sein.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine stark motivierte Fastenzeit.

Fasten

Fasten bedeutete früher konsequenten Verzicht auf Nahrung.

Im heutigen Überfluss gibt es immer mehr Möglichkeiten, sinnvoll zu fasten.

Verzichten kann man auf Süßigkeiten, Alkohol, Nikotin, aufs Fernsehen, aufs Auto.

Umweltbewusste fasten durch den verantwortlichen Umgang mit Wasser, Müll, Energie.

So viele Möglichkeiten, mich im Fasten zu üben. Fast zu viele.

Alle sind sinnvoll. Worauf verzichte ich? Was soll ich tun?

Mich von der Aufzählung lösen, auswählen und dann wirklich anfangen, etwas konsequent durchzuhalten.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de, In: *Pfarrbriefservice.de*





Johanna
KRIVOGRAD



Seit dem 15. Jhd. wird das Leiden Jesu Christi, zunächst in 7 Stationen und später in 14 Stationen, dargestellt. Vielerorts finden sich verschiedene Orte, wo das Geschehen des Leidensweges Jesu in Bildstöcken und Bildern sichtbar gemacht wird. In Kirchen, an Wegen zu Kirchen, an Berghängen oder Wallfahrtskirchen suchen Gläubige die einzelnen Stätten der Passion nacheinander auf.

Der Ursprung zu dieser Tradition des Kreuzwegbetens liegt in Jerusalem. In der Via Dolorosa (lat. „schmerzreiche Straße“), dort wo Jesus seinen Leidensweg, mit dem Kreuz auf den Schultern, bis zu seiner Kreuzigung auf Golgota, gegangen ist. Gläubige Christinnen und Christen begannen Jahrhunderte später, in Erinnerung an dieses Geschehen, diesen Kreuzweg Jesu nachzugehen. Dieser Weg galt als eine besondere Form der Christus-Nachfolge. Dabei erinnerte man sich an die Worte im Neuen Testament, die von Jesus überliefert wurden.

Im 14. Jhd., unter der Führung der Franziskaner, gab es in Jerusalem Prozessionen auf dem Leidensweg Christi auch für Pilger. Diese Andachtsformen brachten Jerusalempilger dann mit in ihre Heimat. Da fing man nun an, die Ereignisse des Leidensweges Jesu in Kirchen und Klöstern nachzubilden. In Form von schlichten Kreuzen, Bildern und Plastiken entstanden im Laufe der nächsten Jahrhunderte Andachtsbilder des Kreuzweges in fast allen Stilrichtungen der darstellenden Kunst. Damit wurde auch denjenigen Christinnen und Christen, die es sich nicht leisten konnten, selbst

nach Jerusalem zu pilgern, aber doch den Leidensweg Christi gehen wollten, ermöglicht die Schmerzensstraße Jesu zu beten. Es entstand das christliche Brauchtum des Kreuzwegbetens. So können gläubige Betrachter von Station zu Station den Leidensweg Christi gedanklich und betend nachvollziehen.

In der Begegnung und Auseinandersetzung mit Jesus, der für uns den ersten Kreuzweg gegangen ist, finden wir uns selbst wieder. Wir entdecken die Deutung unseres Lebens. Im Kreuzweg finden wir das Auf und Ab unseres Lebens, das verbunden mit Jesus Christus zur eigentlichen Mitte und zum Ziel gebracht werden kann. Über den Kreuzweg kann man reden, man kann ihn auch einfach anschauen, doch am besten ist es, man geht ihn betend.

Dazu möchten wir einladen

Kreuzwegbeten

in der vorösterlichen Zeit



**jeden Freitag
um 15:00 Uhr**

in der
Pfarrkirche
St. Magdalena

Aus dem Pfarrkindergarten



Anna Maria WERATSCHNIG



Wir schauen auf ein wildes Faschingstreiben zurück. Am **Rosenmontag** besuchten uns das Schlossgespenst Hugo und der Ritter Kunibert und feierten mit uns ein Ritter und Burgfräuleinfest.



Weiter ging es am **Faschingsdienstag**, als wir gemeinsam sangen, tanzten und mit lautem Faschingsgejubil durch die Stadt zogen.



Nun geht der Fasching zu Ende und am **Aschermittwoch** wurde er verbrannt.

Von unserem Herrn Pfarrer bekamen wir das Aschenkreuz.



Unter dem Motto: **Wir tragen dein Licht ...** feierten am 2. Februar unsere EK-KINDER mit ihren Eltern in einer berührenden Familienmesse das Fest Maria Lichtmess.



Am **Sonntag, dem 5. März** brachten sich unsere Firmkandidaten in den Gottesdienst ein. Mit ihrer Begleiterin Frau Krivograd hatten sie Kerzen verziert und beschenkten damit die Gottesdienstbesucher. DANKE!



Ein herzliches Dankeschön für alle Kerzenspenden für die Kirche!





Margit CUDER

**BOTEN-
TREFFEN**

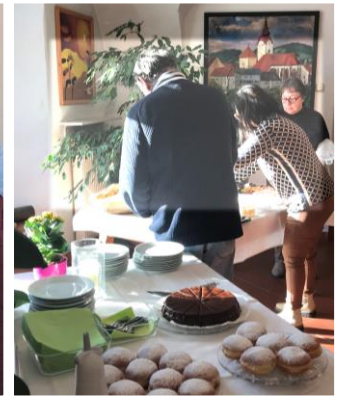


Das Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Völkermarkt ist ein wichtiges Medium und viele Menschen in unserer Stadt möchten es nicht missen, monatlich über die verschiedensten Aktivitäten in der Pfarre informiert zu werden bzw. auch die geistlichen Impulse zu lesen.

Damit das Pfarrblatt zu den Menschen kommt, bedarf es vieler ehrenamtlicher Boten, die monatlich diese beliebte Zeitung austragen. Als Zeichen der Wertschätzung wurden diese nun am Samstag, den 4. Februar 2023 von Dechant *Zoltán Papp* und dem *Pfarrgemeinderat* zu einem erweiterten Frühstück in den Pfarrhof eingeladen.

Viele Boten nahmen diese Einladung gerne an und bei einem reichhaltigen Buffet, Kaffee und Tee, wurden Erfahrungen und Gedanken ausgetauscht.

Als Dank und Anerkennung für diesen Dienst an der Gemeinschaft gab es für jede/n Pfarrblattboten/innen auch ein kleines Geschenk, was alle sehr freute.





Margit CUDER

FRAUENFASCHING IM PFARRHOF

Die 5. Jahreszeit feierten auch heuer wieder die Frauen der Katholischen Frauenbewegung am 6. Februar 2023 im Pfarrhof. Dabei ließen sich die Frauen einiges einfallen, wie z.B. die verwöhnte Stadtkatze, die auf ein „Rudel“ von Landkatzen traf und deren Welt so gar nicht verstehen konnte (umgekehrt war es allerdings genauso...). Auch wurden die Vorzüge einer alten Schreibmaschine gegenüber einem Computer ausführlich erörtert, wobei kein Auge trocken blieb. Dass es manchmal wirklich eine Herausforderung ist, eine Torte rechtzeitig fertigzubekommen, erklärte uns Köchin Monika auf sehr humorvolle Art und Weise.

Eine russische Wahrsagerin (warum die eine Einreisegenehmigung bekam, war allen sowieso unerklärlich) sagte schonungslos die Zukunft voraus und auch die extra angeflogene Hexe amüsierte sich darüber köstlich.

Unsere Cyrilla brachte wieder ihre Gitarre mit, es wurde gelacht, gesungen, getanzt und gefeiert. Und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz, gab es doch köstlichen Heringssalat und gebackene Mäuse (was die vielen Katzen natürlich besonders freute).



IMPRESSIONEN 2. SPIELENACHMITTAG



Nächster Spielenachmittag am 15. März, 15:00 Uhr!

IMPRESSIONEN PFARRTEE



Mit Beginn der Fastenzeit schließt die sonntägliche pfarrliche Teestube bis zum nächsten Advent. Allen, die mit ihren Kuchenspenden und ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass immer alles funktionierte, dass wir uns nach der kalten Kirche aufwärmen und Gemeinschaft pflegen konnten, sei ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Glaube bewegt

Ökumenischer Weltgebetstag
Frauen aus Taiwan laden ein
Freitag, 3. März 2023

17.00 Uhr
Pfarrhof St. Magdalena, Kirchgasse 8

Spenden sind steuerlich absetzbar
IBAN AT 73 2011 1822 5964 1200
www.weltgebetstag.at

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag  Katholische Frauenbewegung

www.teilen.at/spenden • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Familienfasttag – "Suppe im Glas"

Am **Sonntag, dem 5. März** wird in der Liturgie das Thema dieses Jahres **Gemeinsam für eine Zukunft "miteinander füreinander"** zur Sprache gebracht.



Am **Mittwoch, dem 8. März** wird am Wochenmarkt „**Fastensuppe im Glas**“ angeboten, wozu die Frauen der kfb St. Magdalena herzlich einladen.



**Der Heilige Josef:
Ein Zimmermann mit großem Herzen**

Jasmin Regenye

Josef von Nazareth, an den wir uns am 19. März erinnern, entstammte der Familie König Davids aus Betlehem. Er lebte und arbeitete als Zimmermann und Schreiner in Nazareth in Galiläa. Über sein Leben ist nur wenig überliefert. Es heißt in der Heiligen Schrift aber, dass er ein gerechter Mann war. Er hatte eine geglückte und geordnete Beziehung zu Gott und zu den Menschen. Er verweigerte Gott nichts und er verehrte Gott vor allem durch seinen tätigen Ge-

horsam. Wie Gott liebte er die Menschen, besonders jene, die ihm anvertraut waren.

Besonders für Maria war er ein verlässlicher Lebensgefährte und Beschützer. Für Jesus war er ein guter und fürsorglicher Vater. Er erzog ihn liebevoll und brachte ihm viele Dinge bei, vor allem die Achtung vor seiner Mutter Maria und den Respekt vor den Menschen. Er kümmerte sich auch darum, dass Jesus

eine gute Schulausbildung hatte und einen Beruf erlernte.



Als Jesus zwölf Jahre alt war, pilgerten sie zum Osterfest nach Jerusalem. Diese Begebenheit ist das letzte Mal, dass Josef in der Heiligen Schrift erwähnt wird. Er soll zwischen der Pilgerreise und Jesu öffentlichem Wirken im Kreise seiner geliebten Familie gestorben sein.

Seit 1621 ist der Josefstag im römischen Kalender eingetragen. Die Habsburger erkoren Josef zu ihrem Hausheiligen. Papst Pius IX. ernannte Josef 1870 zum Patron der ganzen katholischen Kirche. Neben dem Josefstag am 19. März wird seit 1955 auch der 1. Mai als Gedenktag "Josef der Arbeiter" gefeiert.

Papst Pius XII. hat den seit 1889 als "Kampftag der Arbeiter" begangenen Tag als Zeichen der Aussöhnung mit der Arbeiterschaft eingeführt. Damit soll der Heilige geehrt, aber auch die Würde der menschlichen Arbeit bewusst gemacht werden. In Spanien ist, wie in den meisten Ländern, der Josefstag auch der Vatertag.

Uns soll der Heilige Josef ein Beispiel sein, die Aufgaben, die uns Gott in unserem Leben zugedacht hat, anzunehmen, auch wenn wir oft nicht alles genau verstehen, und diejenigen, die uns von Gott anvertraut sind, zu beschützen, zu lieben und für sie liebevoll Sorge zu tragen.

HILFE, die ankommt!

Wir alle kennen die Bilder und Berichte der vom Erdbeben in der Türkei und in Syrien betroffenen Menschen, die tagtäglich in den Medien übertragen werden. Das Erdbeben mit einer Stärke von 7,8 Richterskala hat Tausende Tote, Verletzte und Obdachlose hinterlassen. Während wir uns Gedanken machen, wohin uns der nächste Urlaub führen wird, machen sich die Menschen dort Gedanken, wo sie die nächste Nacht verbringen werden.



Bildquelle: ©Don Bosco MOR



Bildquelle: ©Don Bosco MOR

Die Salesianer Don Boscos sind seit 1948 in Syrien tätig und unterstützen dort vor allem Kinder und Jugendliche. Die Don-Bosco-Häuser befinden sich in Aleppo, Damaskus und Kafroun. Direkt nach dem verheerenden Erdbeben haben die Salesianer Don Boscos in Aleppo den Erdbebenopfern Schutz und Hilfe angeboten. In den Don Bosco Einrichtungen finden zurzeit mehr als 500 Menschen Zuflucht. Sie erhalten Essen, medizinische und psychologische Betreuung, warme Kleidung und einen Platz zum Schlafen. Hilfe, die wirklich vor Ort ankommt.

Um die Not der Menschen in den betroffenen Gebieten etwas zu lindern haben wir uns dazu entschlossen, die Salesianer Don Boscos in Syrien bei Ihrer Arbeit zu unterstützen.

Zusätzlich werden wir bei der **Sonntagsmesse, am 19.03.2023**, auch Ihre Spenden gerne in Empfang nehmen und an die Salesianer Häuser in Syrien weitergeben. Sie können sich sicher sein, dass so Ihre Spende dort ankommt, wo sie wirklich benötigt wird. Schon jetzt ein herzliches **Vergelt's Gott!**

Unsere Firmlinge möchten auch einen Beitrag zu der Spendenaktion leisten und werden nach der Messe kleine, selbst gebackene Brotlaibe als kleines Dankeschön an die Messbesucher/innen austeilten.

Mehr Informationen zu der Spendenaktion finden Sie unter:

www.donboscomissionaustria.at

Quelle: Don Bosco Mission Austria

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien

www.donboscomissionaustria.at

JESU WUNDEN...◆◆◆

PASSIONSKONZERT

Sonntag, 26. März 2023

17.30 Uhr

Stadtpfarrkirche

St. Magdalena

Völkermarkt

Das Vokalensemble Kärnten
singt geistliche Werke
und alpenländische Volksweisen

*Künstlerische Leitung:
Franz Josef Isak*

*Theologische Betrachtungen:
Dechant Kons. Rat Zoltán Papp*

Vokalensemble
Kärnten

www.vokalensemble.at

Eintritt: Freiwillige Spende Info: 0650 34 11 360

**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag!**



- 02.03. Max Erich Brandstätter
- 04.03. Karl Gussmack
- 04.03. Siegfried Morri
- 04.03. Friederike Schummer
- 04.03. Josefine Stefan
- 06.03. Horst Pleschiutschnig
- 06.03. Walter Marko
- 07.03. Maria Napetschnig
- 07.03. Rudolf Waxwender
- 09.03. Gertrude Juch
- 10.03. Siegfried Kuchinka
- 10.03. Gerlinde Nagele
- 10.03. Friedrich Micheu
- 11.03. Roswitha Heilinger
- 11.03. Elfriede Jamnig
- 13.03. Friedrich Luggauer
- 15.03. Theresia Hanschitz
- 15.03. Franz Laure
- 17.03. Josef Kollitsch
- 18.03. Josefine Unterberger
- 19.03. Gerhild Hütter
- 19.03. Josefine Lesiak
- 21.03. Herbert Zankl
- 21.03. Viktor Huss
- 22.03. Edgar Piskernik
- 22.03. Ulrike Piuk
- 23.03. Emil Stetschnig
- 25.03. Irmtraud Marko
- 25.03. Otto Polainer

- 27.03. Erich Sornig
- 28.03. Monika Köstenberger
- 28.03. Gerfriede Schusser
- 29.03. Hildegard Ronacher
- 29.03. Mathilde Kräuter
- 30.03. Georg Höberl

Bibel Teilen



Wir treffen uns jeden
ersten Montag im Monat
um 17:00 Uhr
im Pfarrhof St. Magdalena
Nächstes Treffen:
Montag, 6. März 2023



Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz
März 2023

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz (Ps 51,12)
Gottes Gnade schenke uns einen ehrlichen Blick auf unser Leben und den festen Willen, das Gute, das wir erkannt haben, zu tun.



Gebetsanliegen
Papst Franziskus
März 2023

Beten wir für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden; mögen sie auch innerhalb der Kirche eine konkrete Antwort auf ihren Schmerz und ihre Leiden finden.

**Wofür wir
Danke sagen**

Pfarrblattspenden
Ein herzliches DANKE allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen von **anonym**
Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!
Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena
erbitten wir auf das Konto bei der **Raiffeisenbank Völkermarkt, IBAN AT97 3954 6000 0002 5403** oder direkt im Pfarrhof.

TERMINE

03.03. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung Liturgen</i>
05.03. Sonntag	10:00 Uhr	2. Fastensonntag Hl. Messe <i>Mitgestaltung KFB / EK-Kinder</i>
10.03. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung Pfarrer</i>
12.03. Sonntag	10:00 Uhr	3. Fastensonntag Hl. Messe
17.03. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung Kirchenchor</i>
19.03. Sonntag	10:00 Uhr	4. Fastensonntag (Laetare) <i>(Firmlinge für Erdbebenopfer)</i> Hl. Messe
24.03. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung KFB</i>
26.03. Sonntag	10:00 Uhr 14:00 Uhr	5. Fastensonntag Hl. Messe Schlossberg - Kreuzweg Griffen
31.03. Freitag	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung Neubruch</i>
02.04. Sonntag	10:00 Uhr	PALMSONNTAG Hl. Messe <i>(Beginn am Hauptplatz)</i>



Zeitumstellung



JW Fotos
Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

KREUZWEGANDACHT



jeden Freitag
um **15:00 Uhr**
in der
Stadtpfarrkirche

VORBEREITUNG

- 03.03.: Liturgen
- 10.03.: Pfarrer
- 17.03.: Kirchenchor
- 24.03.: KFB
- 31.03.: Neubruch



BEICHTGELEGENHEIT

auf Anfrage

Für das
nächste Pfarrblatt
Redaktionsschluss:

20. März 2023

Zustellung:

ab 01. April 2023

GOTTESDIENSTORDNUNG von 26. Februar 2023 bis 7. Mai 2023

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Haimburg		Völkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag
26. 2. 1. Fastensonntag	V	---	8.30	---	8.30	---	8.30	---	10.00	---	10.00	---	17.00	---	10.00
5. 3. 2. Fastensonntag	V	18.30	---	---	8.30	---	8.30	---	10.00	---	8.30	---	10.00	---	10.00
12. 3. 3. Fastensonntag	V	---	8.30	---	8.30 slow.	---	8.30	---	10.00	---	8.30	---	10.00	---	10.00
19. 3. 4. Fastensonntag Laetare (rosa)	V	---	8.30	---	8.30	17.00	---	---	8.30	---	10.00 Josefi Wandelzeiten	---	---	10.00	10.00
24. 3. 4. Freitag i. d. Fastenzeit															
Kreuzweg mit den Firmlingen und der Jugend in Völkermarkt - 17 Uhr															
26. 3. 5. Fastensonntag	V	---	8.30	---	8.30	---	8.30	---	14.00 Kreuzweg	---	10.00	---	10.00	---	10.00
Dekanatskreuzweg auf den Schlossberg in Griffen - 15 Uhr															
2. 4. Palmsonntag 8. Sonntag im Jkr.	R	---	8.30	---	8.30 Gatters- dorf-Kreuz	---	9.00	---	10.30	---	10.00	---	---	10.00 WOGO (Buchhain)	10.00 hl. Messe 15.00 Kreuzweg Kreuzbergl
6. 4. Gründonnerstag	W	18.30 - Abendnachtsdienst für den gesamten Pfarverband in der Stadtpfarrkirche Völkermarkt													
7. 4. Karfreitag	R	17.00	---	18.30	---	15.00	---	---	---	15.00 Kreuzweg St. Martin (Werning)	---	---	---	---	11.00 Kinderkreuzweg am Kreuzbergl 18.30 karfreitagshilfuge
8. 4. Karsamstag Feier der Osternacht	W	18.00	---	22.00 slow.	---	20.00	---	---	---	18.00	---	---	20.00	---	20.00
9. 4. Ostersonntag Festigottesdienst	W	---	---	---	---	---	---	---	10.00	---	---	---	---	---	10.00
10. 4. Ostermontag	W	8.30 St. Kathrein													
16. 4. 2. Sonntag der Osterzeit Weißer Sonntag	W	---	8.30 KS	---	8.30 KS	---	10.00 KS	---	10.00 KS	18.30 KS	---	---	---	8.30 KS	10.00 KS
23. 4. 3. Sonntag der Osterzeit	W	---	8.30	---	8.30	---	---	---	10.00 Patrozinien Lamprechtskogel	---	8.30	---	---	10.00	10.00 Sendung der Firmlinge
29. 4. 3. Samstag der Osterzeit	W	---	---	---	---	---	---	---	18.30 Florani	---	---	---	---	---	---
30. 4. 4. Sonntag der Osterzeit	W	Wallfahrt nach Maria Saal 12.00													
7. 5. 5. Sonntag der Osterzeit	W	---	8.30	---	8.30	---	10.00 FF-Fahrzeug- segnung	---	10.00 Ereiskommunion	---	8.30	---	18.30 Florani St. Lambert	---	10.00